

Die große Chance für jeden!

ETF-Sparpläne

Drei Dinge braucht der Anleger – ETFs, Sparplan und Direktbank.

Sparpläne: Das sind feste Raten, mit denen Anleger in bestimmten Abständen in Wertpapiere ihrer Wahl investieren. Und das geht natürlich auch mit ETFs. Comdirect, Maxblue und DAB bieten zum Beispiel ein solches Sparplanangebot. Auch der Verbund Deutscher Honorarberater bietet Ihnen einen ETF-Sparplan.

ETF-Sparplan-Anbieter
www.comdirect.de · www.dab-bank.de
www.maxblue.de · www.vdh24.de

Weil die ganz große Mehrheit der aktiven Fonds ihren Vergleichsindex nicht schlagen kann, findet der Anleger gerade im ETF-Sparplan eine ebenso günstige wie sichere Alternative. Jedwede Form der Vorsorge kann mit diesem Sparvorgang systematisch und mit klarer Zielvorgabe angegangen werden. Mit einem guten Berater an der Seite können Sie zudem mehrere Sparpläne, die sich sinnvoll ergänzen, besparen. Mit den kleinen Beträgen eines Sparplans ist das für fast jedermann jederzeit möglich.

Und: Direktbanken und Online-Banken sind für ETF-Anleger ein weiterer Zugewinn. Hier fallen in der Regel noch weniger Gebühren für den ETF-Einkauf an.

Fazit: Drei Dinge braucht der Anleger – ETF, Sparplan und eine Direktbank.

2001 läutete die DAB Bank in Deutschland den Start der ETF-Sparpläne ein. Schon bald will man die Produktpalette hier auf zwanzig sparplanfähige ETFs ausgebaut haben.

Was kommt dabei raus, wenn man die Leistungen der ETF-Sparplan-Anbieter vergleicht? Wer ist der günstigste? Wir haben für Sie gerechnet: Mehr dazu in der nächsten Ausgabe!

■ Den Index 1:1 packen

ETFs sind ein hochpräzises Anlageinstrument. Sie bilden ihren jeweiligen Index meist 1:1 ab. Der Preis wird minuten-schnell ermittelt. Die Kosten sind extrem gering. Und sie unterliegen den deutschen Investmentgesetzen.

■ Dividenden wandern in Ihren Sparplan

Mit ETFs profitiert man zu einhundert Prozent von den Dividendenausschüttungen der im ETF enthaltenen Aktien. Bei ETFs, die auf Performanceindizes basieren, werden die Dividenden reinvestiert. Bei so genannten Kursindizes fließt die Dividende per Auszahlung an den Anteil-inhaber. Siehe hierzu auch Seite 22.

I. Das große Plus: Der Börsenhandel

Im Börsenhandel von ETFs liegt ein weiterer großer Vorteil gegenüber den normalen Investmentfonds und anderen Indextfonds. Dort werden die Anteile von einer Investmentgesellschaft ausgegeben bzw. von ihr zurückgenommen und nur einmal täglich berechnet.

ETFs dagegen werden wie Aktien an der Börse gehandelt. Die Fondspreise werden dabei auf der Handelsplattform Xetra und im maklergestützten Handel fortlaufend, meist alle 60 Sekunden, aktualisiert. Die Anteile können also bei Bedarf täglich mehrfach erworben und verkauft werden. Ganz wie Sie wünschen.

II. Das ganz große Plus: Kosteneffizienz

ETFs haben eine sehr übersichtliche und einfache Preisstruktur. Beim Erwerb über die Börse müssen Sie keinen Ausgabeaufschlag zahlen. Es fallen nur die börsenüblichen Gebühren an. Die im Börsenhandel übliche Geld-Brief-Spanne (Spread) liegt zwischen 0,05 und 0,5 %. Die laufende Verwaltungsvergütung ist extrem günstiger als bei „normalen“ Fonds.

Im Gegensatz zu einem Zertifikat sind ETFs ein vom Vermögen der Fondsgesellschaft getrenntes Sondervermögen. Geht es der Fondsgesellschaft schlecht, so ist das nicht Ihr Problem.

Nur Sie dürfen an Ihr Geld.

ETF-Sparpläne lohnen sich